

MDR.DE | 05. April 2008 | 05:14
<http://www.mdr.de/mdr-figaro/journal/5398622.html>

drucken

Kolumne | MDR FIGARO | 04.04.2008

An der Zeitschraube drehen

von Karlheinz Geißler

Das Themenjahr in Halle beschäftigt sich mit der Frage, ob es nicht an der Zeit ist, neue Maßstäbe für den Umgang mit der Zeit zu finden und die Werte der "Verharrung" neu zu entdecken. Verharrung bedeutet nicht allein Stillstand, sondern auch Innehalten und Besinnung. Lesen Sie hier ein Kommentar zum Paradoxon der Zeitumstellung von Zeitforscher Karlheinz Geißler.

Was bringt die Zeitumstellung?

Na, so allmählich läuft alles wieder normal. Das gewohnte Leben und die Uhrzeit stimmen wieder überein. Vor fünf Tagen wurden wir, wie jedes Jahr am letzten März-Wochenende, erneut davon überrascht, dass bis Ende Oktober - wenn das alles wieder rückgängig gemacht wird - eine veränderte Zeitordnung gilt. Die Aufregung, dass der letzte Sonntag, wegen eines EU-

Parlamentsbeschlusses nur 23

Stunden hatte, ist inzwischen verflogen, zumal ja auch der Unterhaltungswert dieser Zwangsmaßnahme, da sie ja in tiefer Nacht vollzogen wurde, nur bescheiden war. Nun gut, abends ist es jetzt eine Stunde länger hell, aber was bringt es? Zum Draussensitzen, zum verlängerten Biergartenenuss ist es noch viel zu kalt und Energie wird dadurch auch nicht gespart. Keiner sagt einem eigentlich einen vernünftigen Grund für die Fummelei an den Uhrzeigern. Die Natur, die Tiere, und auch die kleinen Kinder, halten sich sowieso nicht dran, weil sie ja mit der Uhr nichts anfangen können.

Und fragt man mal diejenigen, die einem das alles einbrocken, die EU-Verantwortlichen, warum wir das alles machen müssen, dann sagen sie einem: "Ja, weil es die anderen Länder auch so machen." Für diese Antwort braucht man dann die inzwischen vergangenen fünf Tage, um zu verstehen, dass die in Brüssel auch nicht wissen, warum sie das tun, was sie tun. Wahrscheinlich - aber das sagen sie uns auch nicht - machen sie es nur, um auf sich aufmerksam zu machen.

Allzeit beschäftigt und keine Zeit für dumme Gedanken

Nun gut, die Welt ist voller Rätsel, die Zeit sowieso und die Bürokratie noch etwas mehr. Auf jeden Fall trägt sie dazu bei, dass das Leben so rätselhaft bleibt, wie es immer schon war. So sind die Menschen allzeit beschäftigt und kommen auf keine dummen Gedanken, weil man ja damit zu tun hat, all die vielen Uhren um einen herum umzustellen, sich an einen neuen Schlaf- und Arbeitsrhythmus zu gewöhnen und aufzupassen hat, dass man nicht das alles verpasst, was nach gefühlter Zeit eigentlich eine Stunde später dran wäre.

An der Zeitschraube manipulieren

Nun gut, aber jetzt, fünf Tage später, läuft alles wieder seinen gewohnten Gang. Jetzt kann man sich wieder mit etwas anderem beschäftigen. Neue Aufregungen müssen her. Aber lange suchen muss man nicht. In Leipzig eröffnet am Wochenende eine große



Kaum vernünftige Gründe für Zeitumstellung

Multimedia

[Zeitumstellung | Audios und Videos](#)

Über den Autor

Prof. Karlheinz Geißler wurde 1944 geboren. Er hat in München Philosophie, Ökonomie und Pädagogik studiert. Er war als Universitätsprofessor tätig, arbeitet vor allem als Zeitforscher und hat sich in mehreren Büchern zu unserem fatalen Ehrgeiz geäußert, Zeit zu sparen, Eile zu kultivieren und Termindruck als Statussymbol zu verstehen. Zuletzt erschien von ihm im Hirzel-Verlag das Buch "Alles Espresso - Kleine Helden der Alltagsbeschleunigung".

mehr aus dieser Rubrik

[Er wäre gern ein Optimist - Roger Willemsen im Porträt](#)
[An der Zeitschraube drehen](#)
 April 2008: "Kochen nach Bildern" von Keda Black
 "Mein Beruf ist reiner Voyeurismus..."
[Kunstkalender für April 2008](#)

Automobilmesse ihre Pforten. Da kann man dann nach einem Auto Ausschau halten, mit dem sich die verlorene Stunde vom letzten Sonntag wieder einholen lässt, oder eines, mit dem sich die jetzt helleren Abendstunden, gutes Wetter vorausgesetzt, besser genießen lassen. Mittels Druck aufs Gaspedal kann man dann selbst Tempo machen und ein wenig an der Zeitschraube manipulieren. So muss man sich nicht immer nur EU-Beschlüssen beugen.

Und Ende Oktober bekommt man dann die geklaute Stunde wieder zurück. Sie können ja schon mal mit der Planung beginnen, damit Sie sie nicht wieder, wie sonst immer, verschlafen.

zuletzt aktualisiert: 04. April 2008 | 14:07

© 2008 | MDR.DE

